Dezernat III

Stadtentwicklung und Umwelt

Tertialbericht 2/2026
15. September 2026

Inhaltsverzeichnis

ÜBERBLICK DEZERNAT III 2

1.1 ERLÄUTERUNG ZUM BERICHTSZEITRAUM 2
1.2 VORSCHAU GESAMTJAHR / FOLGEJAHR 8
1.3 CHANCEN UND RISIKEN 10

ERGEBNISPLAN - GESAMT 12

STELLENÜBERSICHT 13

BUDGETÜBERSICHT 14

KENNZAHLEN 18

Überblick Dezernat III

Erläuterung zum Berichtszeitraum

Geoinformation

Im Team Geoinformation ist die Auslastung mit Vermessungs- sowie Drohnenaufträgen aufgrund der vielen städtischen Bauvorhaben bzw. Planungen nach wie vor hoch.

Mit der Veröffentlichung des neuen 3D-Viewers wird das 3D-Stadtmodell der Stadt Jena direkt und komfortabel über das Kartenportal (https://kartenportal.jena.de/?t=kartenportal_3dstadtmodell) zugänglich.

Die Stadt kann interaktiv in einer dreidimensionalen Ansicht erkundet und daneben mit bestehenden 2D-Geodaten verglichen werden. Neu sind insbesondere verschiedene Analyse- und Messfunktionen, beispielsweise zur Ermittlung von Höhen, Entfernungen und Flächen sowie zur Darstellung von Sonnenstand und Schattenwurf. Darüber hinaus können einfache eigene 3D-Objekte und Planungen erstellt und unmittelbar im räumlichen Kontext betrachtet werden. Damit wird das 3D-Stadtmodell nicht nur als anschauliche Visualisierung, sondern zunehmend als interaktives Informations-, Planungs- und Analysewerkzeug für Verwaltung, Planung und Öffentlichkeit nutzbar.

Fachdienst Mobilität

Ein Schwerpunkt des zweiten Tertials 2026 war die Vorbereitung des SUMP (Sustainable Urban Mobility Plan oder auf Deutsch nachhaltiger urbaner Mobilitätsplan). Hierfür war ein zweistufiges Bewerbungsverfahren zur Fördermitteleinwerbung zu durchlaufen.

Diesen Plan muss die Stadt Jena nach EU-Recht erstellen. Es wird mit einer Bearbeitungsdauer von mindestens einem Jahr gerechnet, weil aufwändige Beteiligungsverfahren gefordert sind.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Fortschreibung des Bauzeiten- und Finanzierungsplans als Grundlage für die mittelfristige Planung des Kommunalservice. Im Zusammenhang mit den Bemühungen den Haushalt der Stadt und der Eigenbetriebe zu konsolidieren waren hierfür intensive Diskussionen zu führen.

Parallel wurden die Baumaßnahmen der kommenden Jahre (Scharnhorststraße, Camburger Straße, Winzerlaer Straße) planerisch weiter vorbereitet.

Fachdienst Stadtentwicklung

Wohnen und Quartiersentwicklung

Aufbauend auf den Ergebnissen des Wettbewerbs zur „Klimaangepasste Platzgestaltung Ernst-Abbe-Platz“ wurde das Planungsbüro Atelier LOIDL zur Umsetzung ihres Wettbewerbs-Siegerbeitrags beauftragt. Es wurde ein weiterer Beteiligungsworkshop samt Onlinebeteiligung durchgeführt. Unter Beachtung der Ergebnisse wurde die Vorentwurfsphase abgeschlossen. Für das Vorhaben Begegnungszentrum Winzerla hat der Stadtrat sich bedingt durch 2 Einwohneranträge abermals über die Durchführung des Projektes beraten. Die Entscheidung fiel für die Weiterführung des Projektes aus. Die Auslobung des Wettbewerbs wurde finalisiert und die Bewerbungsphase gestartet. Insgesamt nehmen 17 Planungsteams an dem Wettbewerb teil. Für die ehemalige Goetheschule Winzerla erfolgte eine breit aufgestellte Dezernatsbeteiligung um Nachnutzungsmöglichkeiten aus unterschiedlichsten Betrachtungswinkeln abzuwägen. Ein Taubenhaus in Winzerla soll im Zuge der Vermarktung und Nachnutzung des kommunalen Objekts Anna-Siemsen-Str. 1 integriert werden. Eine Entwicklung auf der Schomerusstr. 15-23 soll nicht weiterverfolgt werden. Für das Projekt klimagerechte Umgestaltung des Parkplatzes an der Hans-Berger-Straße in Lobeda West wurde die Ausschreibung der Planungsleistung vorbereitet und der Vergabeprozess eingeleitet. Für das Vorhaben Fassadenbegrünung Smartes Quartier Lobeda erfolgte nach nochmaliger Abstimmung mit allen Beteiligten die Ausschreibung der Planungsleistungen. Der Mietspiegel inkl. Wohnlagenverzeichnis aus dem Jahr 2023 wurde mit dem Verbraucherpreisindex für die Nettokaltmieten für Thüringen in Höhe von 3,4 % fortgeschrieben und gilt ab Veröffentlichung als einfacher Mietspiegel. Der Methodenbericht, die Mietspiegelbroschüre und der Online-Rechner befinden sich in der Endfassung.

Es wird mit einer Veröffentlichung spätestens Ende September 2026 gerechnet. Ein neuer qualifizierter Mietspiegel wurde ausgeschrieben. Er soll über die Regressionsmethode abgebildet werden. Die Auftragserteilung ist für Mitte Oktober vorgesehen. Im jährlich fortgeschriebenen Wohnstadtmonitoring 2026 erfolgte zusammen mit dem beauftragten Büro Timourou das erste interne Treffen im April 2026 mit Vorstellung der ersten Erkenntnisse des diesjährigen Prozesses. Darauf aufbauend wurde der Wohnstadtbericht überarbeitet und befindet sich aktuell im Austausch. Parallel dazu werden Newsletter und Herbstveranstaltung vorbereitet. Der Begleitprozess für Gemeinschaftliche Wohnbauprojekte ist in 2026 gestartet. Im zweiten Tertial lag der Fokus vor allem auf der Zusammenarbeit mit KIJ, um den Forstweg 34 (ehem. Kita-Bummi) in einer Konzeptvergabe gezielt für gemeinschaftliche Wohnprojekte zu qualifizieren. Zudem wurde der bisherige Prozess in einer Berichtsvorlage dem Stadtrat vorgestellt. Die Rückmeldung war dort durchweg positiv.

Grundlagen Stadtentwicklung

Der Stadtrat der Stadt Jena hat in seiner Sitzung am 01.07.2026 nach abschließender Abwägung den fortgeschriebenen Flächennutzungsplan mittels Feststellungsbeschluss Nr. 26/0863-BV abschließend beschlossen. Das gemeindliche Planverfahren wurde damit nach intensiver fachlicher Bearbeitung, breiter Beteiligung und abschließender Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen zum Abschluss gebracht. Mit dem Feststellungsbeschluss wurde der fortgeschriebene Flächennutzungsplan im Folgenden dem Thüringer Landesverwaltungsamt zur Genehmigung vorgelegt.

Seit der Eröffnung am 31.03.2026 macht die Ausstellung „ENERGIE – WAS UNS BEWEGT“ die Energiewende in Jena erlebbar. Im EnergieLabor in der Löbderstraße 6 entdecken Besuchende noch bis zum 31.08.2027 Technologien wie Energiespeicher, Sektorenkopplung und virtuelle Kraftwerke. Die multimediale Ausstellung vermittelt Erkenntnisse und innovative Lösungen aus dem Reallabor der Energiewende JenErgieReal und zeigt, wie die Energieversorgung der Zukunft in Jena bereits heute Gestalt annimmt. Ergänzend macht die Plattform am Engelplatz auf einer begehbaren Stadtkarte und Stelen im Stadtraum sichtbar, wo Energieinnovationen in Jena umgesetzt und erprobt werden.

Stadtumbau

Konsolidierung der Haushaltsplanung 2027-2031. Abschluss Entwurfsplanung Freiraumgestaltung „Gries“ und Einreichung von Zuwendungsanträgen für weitere Förderungen. Erhalt des Zuwendungsbescheides für EU-Förderung zur energetischen Sanierung des Freizeitbades „GalaxSea“. Zusammenstellung von Unterlagen für Zonengutachten für Sanierungsgebiete „Sophienstraße“ und „Karl-Liebknecht-Straße“.

Fachdienst Stadtplanung

Projekte der Stadtplanung, Freiraum- und Grünplanung

Im zweiten Tertial 2026 wurden nachstehende Vorhaben schwerpunktmäßig bearbeitet bzw. umgesetzt:

- Wissenschaftscampus Bachstraße
  - Weiterführung und Vertiefung der Planung inkl. Arbeitsrunden mit dem gesamten Planungsteam
  - regelmäßige Abstimmungen mit den Eigentümern mit erhöhter Taktung
- Umsetzung Jenaer Baulandmodell
  - Vorbereitung wettbewerbliche Verfahren bzw. Mehrfachbeauftragung
  - Einleitung erstes Bebauungsplanverfahren
  - Vorbereitung notwendiger Vorkaufsrechtsatzungen, Finalisierung „Paket 1
  - Abstimmungen städtebauliche Konzept
- Projektbegleitung/Umsetzung Freiraumgestaltung Inselplatz
- Projektbegleitung/Umsetzung Freiraumgestaltung Stadion

- Projektbegleitung Freiraumgestaltung Emil-Höllein-Platz
- Begleitung Freiraumplanung der Grünachse Wohngebiet am ‚Beim Mönchenberge‘
- Planung und Umsetzung Trinkwasserbrunnenstandorte im Wohngebiet ‚Beim Möchenberge‘ und Grünzug Zeitzer Straße
- Planungsleistungen Skate-BMX-Park Paradies, Betreuung Umsetzung, Abstimmungen mit KSJ
- Betreuung, Planung und Sanierung kommunaler Kinderspielplätze
- Weiterführung Planung und Umsetzung Brunnenstuben Laasan – Sanierung der Quelleneinfassungen und deren Ableitungen
- Freiraumgestaltung Saalepromenade
- Mitwirkung Freiraumgestaltung grundhafter Ausbau Naumburger Straße mit Straßenbahnverlängerung
- Abstimmung mit Vorhaben- und Erschließungsträger zur Erarbeitung Genehmigungsplanung dotSource Campus
- Turnusmäßige Qualifikation der Prioritätenliste
- Erarbeitung städtebaulicher Verträge zur Umsetzung des Bau-Turbos
- Mitwirkung am Masterplan Innenstadt
- Mitwirkung an der Finalisierung des FNP
- Mitwirkung an der Vorbereitung des Rahmenplans TEAG-Energiecampus

<u>Bauleitplanung (Planverfahren und städtebauliche Verträge)</u>

Ca. 16 laufende Planverfahren entsprechend der Prioritätenliste, davon kein neu eingeleitetes Verfahren, kein Bebauungsplan in Kraft getreten, mehrere in Vorbereitung

- B-Bu 07 „GE südlich der Lobedaer Straße“: Anpassung, Vorentwurf, Vorbereitung frühzeitige Beteiligung, Abstimmung mit Grundstückseigentümer wegen sektoraler Anwendung Bauturbo
- B-J 42 „Gewerbegebiet An der Saalbahn“: Erarbeitung Entwurf, Einholung Gutachten
- B-Kn 04 „Wohnen am Weingut Kunitz“: Abstimmungen mit Grundstückseigentümer
- B-Mr 10 „Wohngebiet Am Golfplatz Münchenroda“: frühzeitige Beteiligung, planerische Abwägung, Beginn Entwurfserstellung
- B-Wj 19 „Wohnbebauung Am Loh“: Erschließungsplanung, Sondierung Verfahrensumstellung, Erörterung Bebauungsvarianten
- B-Is 12 „ZEISS Produktionsstandort Jena (PSJ)“: Mitwirkung Erschließungsplanung sowie Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung, Bearbeitung Entwurf, Abstimmung Gutachten
- VBB-J 41 „Quartier 22“: Auslegung, Abwägung der Hinweise und Anregungen, Erstellung Satzungs- und Abwägungsunterlagen, Anpassung einzelner Gutachten

- VBB-J 44 „Wohnen am Hufelandweg“: Abstimmungen mit dem Vorhabenträger, Alternativenprüfung
- VBB-J 47 “Solar-Quartier Wohnbebauung Saalbahnhofstraße“: Abwägung der Hinweise und Anregungen, Erstellung Satzungs- und Abwägungsunterlagen, Anpassung einzelner Gutachten
- VBB-Wj 20 „Erweiterung Erlenhöfe“: Abwägungs- und Satzungsbeschluss sowie Beschluss des Durchführungsvertrags, Vorbereitung Verfahrensakte für Genehmigung durch TLVwA
- B-Wz 07 „Bürgerbegegnungszentrum Winzerla als Raum für lebendige Demokratie, Jena-Winzerla“: Abstimmungen mit Fachdienst Stadtentwicklung
- B-Is 01 „2. Änderung Im Semsenfleck und am Vogelherde / Im Kessel“: Vorbereitung Vorentwurf, Abstimmung mit B-Is 12
- VBB-J 40.1 „Wohnen am alten Weinberg“ Einstellung des Verfahrens: Abstimmungen mit Vorhabenträger von VBB-J 48
- VBB-J 48 „Wohnen am alten Weinberg“: Abstimmung mit Vorhabenträger zu verschiedenen Entwicklungsvarianten, Vorentwurf
- Ordnungsmaßnahmevertrag B-Zw 05 „Wohngebiet ‚Beim Mönchenberge‘ Jena-Zwätzen“
- B-Lo 03 F.1 „Lobeda-Süd LS 2“ (1. Änderung): frühzeitige Beteiligung, planerische Abwägung, Entwurfserstellung, Erschließungsplanung

Städtebau und Planungsrecht

Unterschiedlichste Fragen und Problemstellungen hinsichtlich planungsrechtlicher als auch städtebaulicher Aufgabenstellungen wurden bearbeitet, welche auch bodenrechtliche Bezüge einschlossen. Insbesondere stehen Überlegungen zur Standortauswahl von Bauinvestitionen und zu Ansiedlungsinteressen von unterschiedlichsten Nutzenden einem immer enger werdenden, städtebaulich nutzbarem Raum gegenüber. Die zunehmende städtebauliche Dichte bedarf entsprechender Beratung zu planerischen Lösungen für die Vorhaben, um eine möglichst breite gesellschaftliche Akzeptanz zu erzeugen. Neben dem laufenden Tagesgeschäft wurden im Team Städtebau/Planungsrecht bis jetzt 34 Projekte eng begleitet. Die Änderungen des Baugesetzbuches aus dem Oktober („Bauturbo“) verursachten zusätzliche Prüfaufwände auch für ältere Projekte.

Im Rahmen der Änderung des Baugesetzbuches aus dem Oktober 2025 („Bauturbo“) wurde intensiv an der Verabschiedung der städtischen Leitlinien gearbeitet. Bei der Anwendung der neuen Gesetzlichkeiten zeigt sich ein hoher Abstimmungsbedarf und es läuft die Findungs-phase für eine angemessene Struktur des Prozesses. Dies erfolgte letztlich um den Vorgaben des Gesetzgebers, hinsichtlich der zeitlichen Abfolge so gut wie möglich, gerecht zu werden. Es ist jedoch noch nicht bekannt, ob die Kreditinstitute eine Finanzierung insgesamt ermöglichen.

Die Projekte, die nicht durch den Wohnungsbau-Bauturbo erfasst werden, aber für die Entwicklung der Stadt von großer Bedeutung sind, laufen weiter. Ob sich die

Umsetzung, wie bisher zeitnah und im Ergebnis inhaltlich vollständig realisieren lässt, wird sich zukünftig zeigen.

Fachdienst Umweltschutz

Bis zum Ende des zweiten Tertial 2026 wurden seit Jahresbeginn 13 Anträge auf Gewährung eines Zuschusses im Rahmen der städtischen Förderrichtlinie „Grüne Oasen in Jena“ eingereicht. Die Zahl der Antragstellungen liegt damit deutlich über der der Vergleichszeiträume der Vorjahre seit Einführung der Förderrichtlinie im Jahr 2020. Bis zum Ende des zweiten Tertials konnten 11 Anträge bewilligt werden (in 2026 bewilligte Fördersumme bis 31.08. gesamt: 10.519 EURO).

Am 30. Mai 2026 veranstaltete der Fachdienst Umweltschutz den Umwelttag wieder zusammen mit dem Kinder- und Familienfest als "Dein Tag im Paradies". Der Fachdienst Umweltschutz war wieder mit einem eigenen Stand vertreten um sich den Bürgern zu präsentieren und für Fragen zur Verfügung stehen.

Im Rahmen des Umwelttages wurde zudem der Kinder- & Jugend-Umweltpreis verliehen, der in diesem Jahr unter dem Motto „Klimafreundlich? Können wir!“ stand und vom FD Umweltschutz ausgeschrieben wurde.

Fachdienst Bauordnung

Die Krise im Baugewerbe hält auch in Jena weiter an, im Fachdienst Bauordnung und Denkmalschutz registrieren wir in den ersten acht Monaten des Jahres 2026 aber zumindest einen ganz leichten Anstieg bzw. eine Stabilisierung der Anzahl der erteilten Baugenehmigungen und der eingegangenen Bauanträge.

Genehmigte Wohnbauvorhaben beinhalten dabei zunehmend einen Um- und Ausbau oder eine Erweiterung und weniger die Neuerrichtung von Mehrfamilienhäusern. Hieran ändert auch der sogenannte Bauturbo nichts, der seit Einführung im Oktober 2025 bisher noch nicht zu einer deutlichen Zunahme bei der Zahl genehmigter Wohneinheiten geführt hat.

Von der jüngst in der Presse verbreiteten Nachricht, deutschlandweit hätte die Zahl der Baugenehmigungen für Wohnbauvorhaben um mehr als zehn Prozent zugenommen ist in Jena noch nichts zu vermerken. Die Stagnation ist auch dem geringen Angebot an verfügbaren Bau-grundstücken geschuldet, der inflationären Preisentwicklung, den steigenden Darlehenszinsen und den insgesamt schlechten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Kommen Grundstücke an den Markt, die vor Jahren noch mit einem Einfamilienhaus bebaut worden wären, erfolgt zunehmend eine maximale Ausnutzung des zulässigen Bauvolumens. Mit der zunehmenden Verdichtung werden die Bau-genehmigungsverfahren komplexer und zeitaufwändiger, die Verfahren inklusive der Bauvorbescheide dauern länger und auch nach einer erteilten Baugenehmigung wird das Vorhaben nicht immer realisiert. Rechtsstreitigkeiten nehmen zu, da die Nachbarn mit dem Heranrücken neuer Nachbarn nicht einverstanden sind. So wird nahezu jede

Genehmigung für eine Lückenbebauung mit Beschwerden, Widersprüchen und Klagen überzogen.

Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr

Das Dezernat III – Stadtentwicklung und Umwelt erreicht zum zweiten Tertial 2026 ein Ergebnis in Höhe von -20.777 T€. Aufgrund der voraussichtlichen Anordnungen sowie der Auftragserteilung ist mit einem prognostizierten Jahresergebnis 2026 in Höhe von ca. -40.807 T€ zu kalkulieren. In Folge dessen ist gegenüber dem HH-Ansatz 2026 (Plan 2026: -42.159 T€) mit einer voraussichtlichen Abweichung in Höhe von 1.353 T€ zu rechnen.

Fachdienst Stadtentwicklung

Wohnen und Quartiersentwicklung

Zum Projekt „Klimaangepasste Platzgestaltung Ernst-Abbe-Platz“ wird die Planung weiter finalisiert. Im Vorhaben Begegnungszentrum Winzerla als Raum der lebendigen Demokratie findet im Dezember 2026 die Preisgerichtssitzung statt. Für die Goetheschule Winzerla muss eine fachdienst- und dezernatsübergreifende Planungsgruppe einberufen werden, die sich dem Prüfaufträgen unter den vielen unterschiedlichen Rahmenbedingungen (insbesondere Denkmalschutz, Brandschutz, Baufälligkeit, Wärmeschutz, Erschließung, B-Plan, Finanzierung und mgl. Förderung) annimmt. Mit der stufenweisen Vergabe der Planungsleistung werden bis Anfang 2027 die konkreten Entwurfsergebnisse für die klimagerechte Umgestaltung des Parkplatzes Hans-Berger-Straße erwartet. Die Umsetzung des Projektes ist bis Ende 2028 geplant. Im September geht der Beschluss Konzeptverfahren für die Vergabe des Objektes „Forstweg 34“ für ein gemeinschaftliches Wohnbauprojekt und Festlegung eines gemeinwohlorientierten gestaffelten Erbbauzinses durch den Gremienlauf. Mit der Beschlusszustimmung erfolgt die Voraussetzung, am Forstweg 34 das gemeinschaftliche Wohnbauprojekt weiterzuverfolgen. Die Vergabe wird bis Ende des Jahres vorbereitet, sodass im 4. Quartal das Interessen-bekundungsverfahren für den Forstweg 34 starten kann. Voraussetzung ist der positive Stadtratsbeschluss am 30.09.2026.

Grundlagen Stadtentwicklung

Im Ortsteil Lützeroda endet demnächst eine große Baumaßnahme: Im Zuge der Komplexmaßnahme Lützeroda wird der Straßen- und Freiraum Zum Rundling grundhaft saniert und neu gestaltet. In dem mit Zweckverband und Stadtwerken seit 2024 laufenden Vorhaben wurden zunächst die Wasser-, Abwasser- und Elektroleitungen im Untergrund errichtet. Der ovale Rundlingsplatz und die auf ihn hinführende Pflasterstraße wurden erneuert und erhalten dabei eine dem dörflichen Ortskern angemessene Gestaltung. In der grünen Mitte des Rundlings wurde schon ein neuer Pavillon als Treffpunkt errichtet. Zuletzt werden im Spätherbst noch Bäume gepflanzt. Die Maßnahme wird mit Mitteln der Dorferneuerung gefördert.

Stadtumbau

Vorbereitung Beschlussvorlagen zur Aufhebung der Sanierungsgebiete „Sophienstraße“ und „Gewerbegebiet Unteraue“ zum 31.12.2026. Auf Grundlage von Zonengutachten sollen in 2027 weitere Teilgebiete über vorzeitige Ablöse und mögliche Abschläge informiert werden. Betreuung laufender Fördermaßnahmen u.a. D.O.M., August-Bebel-Straße 1. BA, St.-Jakob-Str., Saalepromenade, Freizeitbad GalaxSea, Kulturschlachthof 4. BA.

Fachdienst Stadtplanung

Die städtebaulichen Planungen werden entsprechend der Prioritätsliste und personellen Kapazitäten abgearbeitet. Schwerpunkt bilden Wohnbauland- und Gewerbeflächenentwicklung.

Die Bauherrenberatung und Begleitung der Bauvorbescheidsverfahren und Baugenehmigungsverfahren erfolgt weiterhin intensiv mit besonderem Augenmerk auf Anwendung des „Bauturbo“.

Fachdienst Umweltschutz

Die untere Bodenschutzbehörde hatte im März einen OB-Brief an MP Mario Voigt zum Thema notwendige Neuauflage der Förderrichtlinie Altlasten erarbeitet. Unter anderem auf diese Anregung und der Intensiven Anregung durch die UBB des Landkreis Gotha wurde ein Arbeitskreis zur Vorbereitung einer Entscheidungsgrundlage zur Neuauflage der Altlastenförderrichtline mit Vertretern verschiedener UBB, des TLUBN und des TMUENF und des TLKT eingerichtet. Die UBB der Stadt Jena nimmt als Fachvertreter am Arbeitskreis teil. Die Neuauflage der Altlastenförderrichtline hat insbesondere vor dem Hintergrund der Haushaltskonsolidierung enorme Bedeutung für die tägliche Arbeit der Bodenschutzbehörde selbst als auch für die Stadt Jena als Grundstückseigentümer altlastenverdächtiger Flächen.

Der FD Umweltschutz arbeitet in Kooperation mit der Stabsstelle Klima des Dezernats 4 weiter an der Aufgabenerstellung einschließlich zugehöriger Vergabeunterlagen zur Erarbeitung eines Starkregenvorsorgekonzepts für die Stadt Jena weiterhin fort. Ziel ist es, diese bis Ende des Jahres 2026 abzuschließen.

Im Herbst 2026 wird der diesjährige Grüne-Oasen-Preis verliehen.

Fachdienst Bauordnung

Unser Fachdienst erwartet, dass wir in Jena für einen überschaubaren Zeitraum keine deutliche Verbesserung, am ehesten noch eine Stabilisierung der beschriebenen Situation erwarten können. Dabei gehen wir davon aus, dass ein Teil der eingereichten Bauvorbescheide mit Bezug auf den Bauturbo auch zu Baugenehmigungen führt, die zügig umgesetzt werden. Die Bautätigkeit ist gekoppelt an die wirtschaftliche Gesamtsituation, zudem sind die vorgenannten Ursachen wie hohe Bau- und Finanzierungskosten und die Grundstücksknappheit nach wie vor gegeben.

Es ist zu erwarten, dass sich aus den vorgenannten Gründen sowohl die Genehmigungsverfahren als auch die Bauzeiten weiter in die Länge ziehen werden.

Die Einführung des Digitalen Baugenehmigungsverfahrens, die planmäßig noch in diesem Jahr mit einigen Piloten starten wird, soll verwaltungsintern zu einer Beschleunigung der Verfahren führen. Es wird sich erweisen, ob dies zu einer Belebung der allgemeinen Bautätigkeit führen wird.

Chancen und Risiken

Fachdienst Stadtentwicklung

Wohnen und Quartiersentwicklung

Das Vorhaben Begegnungszentrum Winzerla ist durch das Bundes-Förderprogramm an einen straffen Zeitplan gebunden. Es besteht die Chance, zusammen mit den Akteuren ein identitätsstiftendes Stadtteil-Zentrum zu schaffen, das weit über Winzerla hinaus strahlen kann und für den Stadtteil einen positiven Entwicklungsschub verspricht. Hierzu ist eine gute Zusammenarbeit aller Akteure erforderlich. Das Projekt bedarf einer intensiven Aufklärung, Beteiligung und Information, um die Akzeptanz des Vorhabens im Stadtteil zu erreichen. Aktuell sind Bewegungen aus dem Stadtteil (Bürgerinitiative) und Politik erkennbar, die den Neubau zu verhindern suchen. Die Diskussion wurde Zusehens emotionalisiert. Die Goetheschule Winzerla ist ein entsprechend des Denkmalschutzstatus zu erhaltende Gebäude, welches durch seine Größe viele Nachnutzungspotenziale birgt und damit als wichtiger Standort im Stadtteil fungieren kann. In Anbetracht der Haushaltssituation und der aktuell schwierigen Rahmenbedingungen des Gebäudes kann noch nicht abgeschätzt werden, ob und in welchem Zeithorizont eine Nachnutzung finanziert und umgesetzt werden kann. Das Vorhaben klimaangepasste Platzgestaltung Ernst-Abbe-Platz kann einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des Mikroklimas im innerstädtischen Bereich leisten und würde damit zur Attraktivierung eines zentralen multifunktionalen Stadtplatzes führen. Die fortlaufende Bereitschaft der Flächeneigentümer, das Projekt umzusetzen, ist hierbei von essentieller Wichtigkeit. Die Risiken die aus potenziellen Baukostensteigerungen erwachsen, sind bei der Größe des Platzes stetig präsent und bedürfen in der Planungsphase stetiger Kontrolle.

Stadtumbau

Angesichts der Haushaltssituation wird die vorzeitige Ablöse des Ausgleichsbetrages in 2027 weiter forciert, damit Einnahmen zukünftig zur Mitfinanzierung von Vorhaben eingesetzt werden können.

Fachdienst Stadtplanung

Chancen: Die Konzentration auf Projekte entsprechende der Prioritätsliste ermöglicht eine Fokussierung auf die relevanten Projekte. Insbesondere die ersten Projekte im Rahmen des Baulandmodells führen dazu, dass sich verwaltungsseitige Strukturen

bilden und Prozesse einspielen. Im Weiteren kann erwartet werden, dass nach einer Anlaufphase planerische Schritte erfolgen, die auch zu einer positiven Außendarstellung genutzt werden können. Der „Bauturbo“ kann in einzelnen Fällen dazu beitragen, komplexe Genehmigungs- und Planverfahren zu vermeiden.

Risiken: Die Häufigkeit und der Umfang der Änderungen der gesetzlichen Vorgaben, z.B. des Baugesetzbuches, erfolgt in Schüben und ohne eine grundsätzliche Überarbeitung und Straffung der Regelwerke, so dass eine hohe Aufmerksamkeit und erhebliche Weiterbildungsbedarfe bestehen sowie ggf. rechtliche Beratung notwendig wird. Das Baulandmodell als langfristig für das Gemeinwohl wirkendes Instrument muss weiterhin offensiv dargestellt und deutlich gemacht werden, dass hier kaum eine kurzfristige Wirkung erwartet werden kann. Das trifft insbesondere für die Vorkaufsrechtsatzung zu, deren Inhalt und Sinn missinterpretiert werden kann.

Der „Bauturbo“ führt zu erheblichem Prüf- und Diskussionsaufwand und weckt eine Erwartungshaltung bei Bauherrenschaften, die nicht immer Erfüllung findet. Das Ziel, den Wohnungsbau zu befördern und dabei aufwändige Genehmigungsprozesse zu vermeiden, lässt sich nur in einzelnen Fällen erreichen. Eine von den Berufsverbänden geforderte Vereinfachung von Planverfahren und Stärkung der Gemeinwohl-orientierung und deren Verankerung im Baugesetzbuch ist bisher nur in geringem Maße erfolgt, hätte aber vermutlich einen wesentlich stärkeren Effekt zur Verringerung der Spannungen auf dem Wohnungsmarkt und Entschärfung sozialer Spannungen.

Fachdienst Bauordnung

Der beschriebene, hohe Druck zur maximalen Auslastung vorhandener Baugrundstücke auf-grund der Preis- und Angebotssituation kann zu zunehmend komplizierten und langwierigen Verläufen der Baugenehmigungsverfahren führen, Rechtsstreitigkeiten und Klageverfahren können zunehmen und personelle Kapazitäten binden. Die Implementierung des Digitalen Baugenehmigungsverfahrens bindet zusätzliche personelle Ressourcen.



Dirk Lange

Dezernent für Stadtentwicklung und Umwelt

Ergebnisplan - Gesamt

Stand Ergebnisplan zum 31.08.2026

Werte in T€

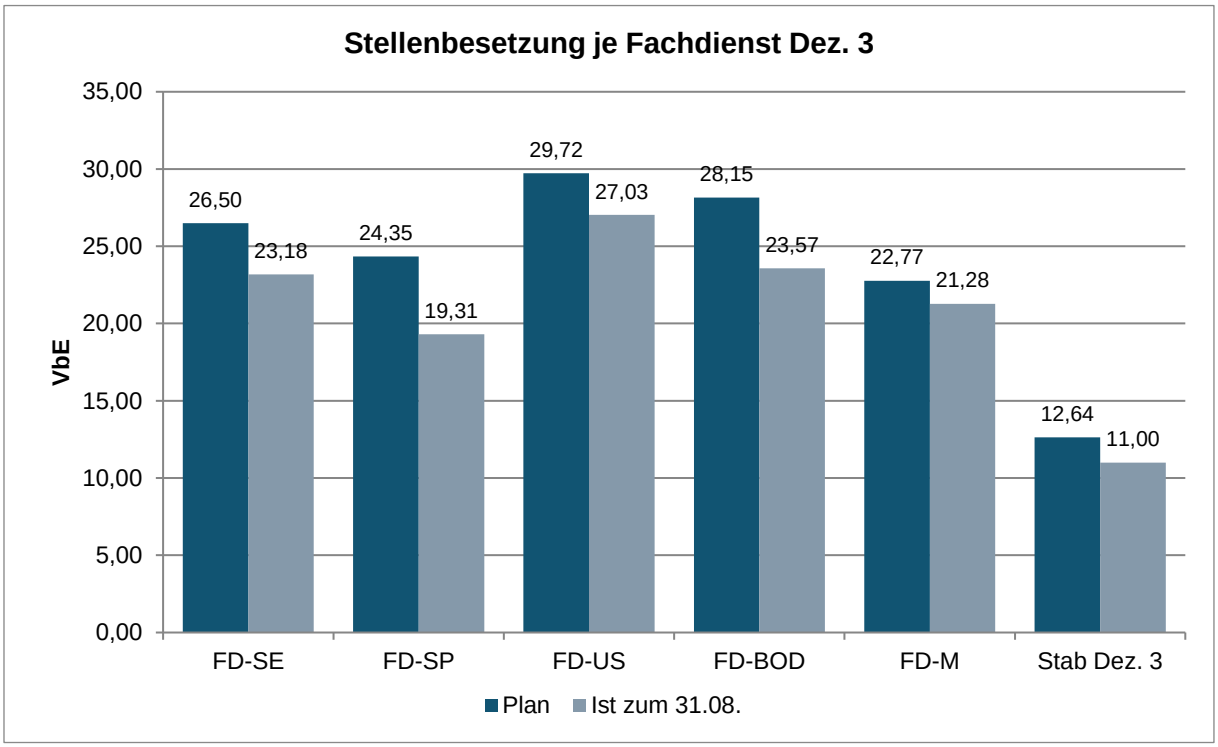
Ergebnisplanposition	vorl. Ergebnis 2025	HH-Plan 2026	AO 2026	VAO 2026	Abw. zum HH-Ansatz
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0
02. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	23.333	9.204	7.812	13.857	4.654
03. Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0
04. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.253	2.241	4.598	5.023	2.782
05. privatrechtliche Leistungsentgelte	0	3	2	6	2
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.649	2.594	1.436	2.800	206
07. Erhöhung/Verminderung des Bestands FE/UE und Leistungen	0	0	0	0	0
08. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
09. sonstige laufende Erträge	450	16	288	278	262
10. Zins- und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0
11. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.373	3.511	0	3.511	0
12. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
13. Entnahme aus Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0	0	0	0	0
14. Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	0	0	0	0	0
15. Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnisrücklage	0	0	0	0	0
Summe Erträge	**31.057**	**17.569**	**14.136**	**25.474**	**7.905**
01. Personalaufwendungen SN	11.459	12.712	7.434	12.235	-477
02. Personalaufwendungen - ohne SN	1	3	17	9	6
03. Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0
04. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.420	19.807	14.881	20.909	1.102
05. Abschreibungen auf immaterielle VG des AV und auf SA	5.956	5.090	0	5.090	0
06. Abschreibungen auf VG des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0
07. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	16.497	3.798	8.257	8.602	4.804
08. Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0
09. sonstige laufende Aufwendungen	13.143	15.636	4.324	16.753	1.117
10. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	12	0	0	0	0
11. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.692	2.683	0	2.683	0
12. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
13. Einstellungen in Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0	0	0	0	0
14. Einstellung in die allgemeine Rücklage	0	0	0	0	0
15. Einstellung in die zweckgebundene Ergebnisrücklage	0	0	0	0	0
Summe Aufwendungen	**69.180**	**59.728**	**34.913**	**66.281**	**6.553**
Gesamtsaldo	**-38.123**	**-42.159**	**-20.777**	**-40.807**	**1.353**

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2026

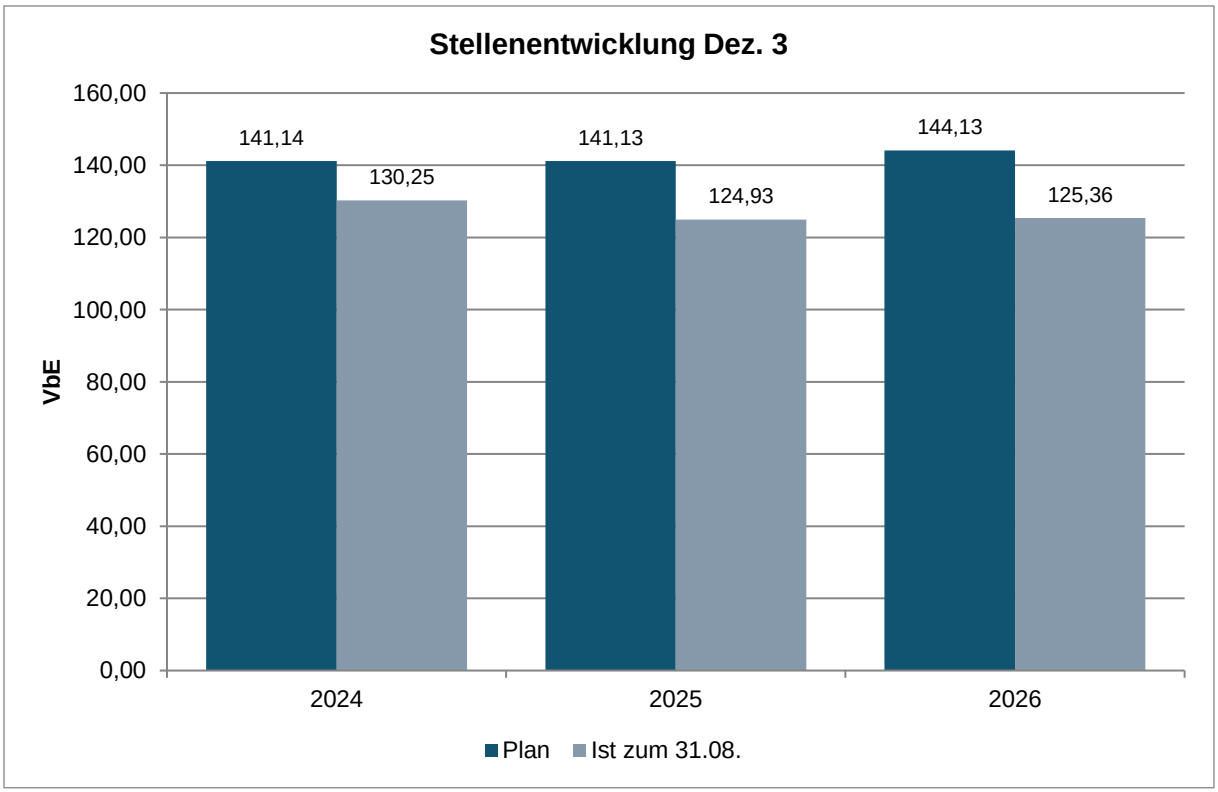
AO = Ergebnis gemäß Buchungsstand zum Stichtag 31.08.2026

Stellenübersicht

Stellenbesetzung je Fachdienst



Stellenentwicklung



Budgetübersicht

Stand Ergebnisplan zum 31.08.2026 je Budget

Werte in T€

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	vorl. Ergebnis 2025	HH-Ansatz 2026	Gesamt-Soll 2026	VAO 2026	Abweichung zum Gesamtsoll
T3003020	Stabstelle Querschnittsaufgaben Dezernat 3 Frau Beer	AW.01: Mehraufwand 64 T€ Personalaufwendungen SN 1, AW.04: Mehraufwand 18 T€ für Betriebskosten an KIJ, AW.09: Mehraufwand 375 T€ für Mieten andere Anwendungen (kleine Anwendungen), AW.09: Mehraufwand 4 T€ für Nutzungsentgelt für Kraftfahrzeuge an KSJ, Mehraufwand 2 T€ für Öffentliche Bekanntmachungen auf Grund der Stellenausschreibung des Multiprojektmanagers für Bauprojekte, Mehraufwand 3 T€ für Weiterbildung auf Grund neuer Mitarbeiter, Auflösung Budgetübertrag aus Vorjahr 33 T€ für Mehrausgaben in 2026, ER.02: Mehrertrag 11 T€ aus Zuweisungen vom Land für ThürGDIG, ER.06: Mehrertrag 8 T€ aus Kostenerstattungen Eigenbetriebe	-864	-1.296	-1.426	-1.845	-419
T3023410	FD Umweltschutz Frau Günther	AW.01: Minderaufwand 94 T€ Personalaufwendungen SN 1, AW.04: Mehraufwand 27 T€ für Betriebskosten an KIJ, AW.09: Mehraufwand 11 T€ für Gebäudemieten an KIJ, AW.09: Mehraufwand 11 T€ für Nutzungsentgelt für Kraftfahrzeuge an KSJ, Mehraufwand 7 T€ für Öffentliche Bekanntmachungen auf Grund der Stellenausschreibungen für Sachbearbeiter Immissionsschutz und Sachbearbeiter Gewässeraufsicht, Auflösung Budgetübertrag aus Vorjahr 44 T€ für Mehrausgaben in 2026	-4.806	-5.533	-6.009	-5.930	79

Werte in T€

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	vorl. Ergebnis 2025	HH-Ansatz 2026	Gesamt-Soll 2026	VAO 2026	Abweichung zum Gesamtsoll
T3033430	FD Bauordnung und Denkmalschutz Herr Fehrmann	AW.01: Minderaufwand 91 T€ Personalaufwendungen SN 1, AW.04: Mehraufwand 42 T€ für Betriebskosten an KIJ, AW.09: Mehraufwand 11 T€ für Mieten Fachanwendungen an KITT und 8 T€ Mieten Gebäude an KIJ, AW.09: Mehraufwand 2 T€ für Bücher und Zeitschriften, Auflösung Budgetübertrag aus Vorjahr 33 T€ für Mehrausgaben in 2026, ER.04: Mehrertrag 150 T€ aus Verwaltungsgebühren (Baugenehmigungen) aufgrund gestiegener Bautätigkeiten	-2.398	-2.701	-2.713	-2.506	207
T3073650	FD Mobilität Herr Margull	AW.01: Minderaufwand 13 T€ Personalaufwendungen SN 1, AW.04: Mehraufwand 18 T€ für Betriebskosten an KIJ, AW.09: Auflösung Budgetübertrag aus Vorjahr 113 T € für Mehrausgaben, ER.04: Mehrertrag 180 T€ aus Verwaltungsgebühren für verkehrsrechtliche Anordnungen (für z.B. Sperrungen), ER.06: Mehrertrag 174 T€ aus der Erstattung von Leistungen durch den Eigenbetrieb KSJ (Infrastrukturvereinbarung), ER.06: Mehrertrag 10 T€ aus der Erstattung von Leistungen durch KSJ und 3 T€ aus Erstattung von Leistungen durch KIJ (z.B. für Straßensperrungen)	-19.056	-19.821	-19.916	-19.441	475
T3063220	FD Stadtplanung Herr Neumann	AW.01: Minderaufwand 16 T€ Personalaufwendungen SN 1, AW.04: Mehraufwand 23 T€ für Betriebskosten an KIJ, AW.09: Auflösung Budgetübertrag aus Vorjahr 67 T€ für Mehrausgaben in 2026	-7.436	-8.458	-8.509	-8.455	53

Werte in T€

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	vorl. Ergebnis 2025	HH-Ansatz 2026	Gesamt-Soll 2026	VAO 2026	Abweichung zum Gesamtsoll
T3053210	FD Stadtentwicklung Herr Liebe	AW.01: Minderaufwand 107 T€ Personalaufwendungen SN 1, AW.04: Mehraufwand 33 T€ für Betriebskosten an KIJ; Mehraufwand 9 T° € für Erstattungen ans Land sozialer Wohnungsbau, Mehraufwand 4 T € für Ausstattungs- und Wirtschaftsmaterial und Sachbezüge zur lohnsteuerlichen Prüfung; Mehraufwand 9 T€ sonstige Leistungen, AW.07: Minderaufwand 11 T€ aus Zuschüssen an übrige Bereiche gem. AZR, Minderaufwand 25 T€ für Zuschüsse an den sonstigen privaten Bereich auf Grund ausbleibender Vereinbarungen zur Förderung privater Baumaßnahmen, AW.09: Mehraufwand 91 T€ für Gebäudemieten an KIJ, Minderaufwand 25 T€ für Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten für Projekt "Rahmenplan Winzerla-Süd", Minderaufwand 140 T€ für Gutachten und Entwicklungsplanungen, Minderaufwand 15 T€ für Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten "Gewerbegebiet Unteraue", Auflösung Budgetübertrag aus Vorjahr 141 T€ für Mehrausgaben, ER.02: Mehrertrag 10 T€ aus Zuweisungen vom Land für das Stadtteilmanagement 2024-2025, Minderertrag 16 T€ aus Zuweisungen vom Land - kein passendes LEADER-Projekt gefunden, Minderertrag 6 T€ aus Zuweisungen vom Land für Zonengutachten über Ausgleichsbeträge, Minderertrag 50 T€ aus Zuweisungen vom Land für sanierungsbedingte Einnahmen, Minderertrag 3 T€ aus Zuweisungen vom Land - Nichtinanspruchnahme kommunaler Förderprogramme, Mehrertrag 7 T€ aus Zuschüssen von Sparkassen von Sponsoringverträge für die Betreuung des Taubenhaus City-Carree und Spende für die Fairtrade-Ausstellung, ER.04: Mehrertrag 9 T€ aus Ausgleichszahlungen für Sozialwohnungen, Mehreinnahmen 2.275 T€ aus Sanierungsrechtlichen Ausgleichsbeträgen wegen vorzeitiger Ablöse des sanierungsrechtl. Ausgleichsbetrages, ER.09: Mehrertrag 220 T€ aus der Rückzahlung von Zuschüsse Vereine und Verbände, ER.06: Mehrertrag 10 T€ aus Erstattung Krankenkassen	-3.563	-4.351	-5.399	-2.629	2.771

Werte in T€

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	vorl. Ergebnis 2025	HH-Ansatz 2026	Gesamt-Soll 2026	VAO 2026	Abweichung zum Gesamtsoll
Gesamtergebnis			**-38.123**	**-42.159**	**-43.973**	**-40.807**	**3.166**
zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz							**-1.813**
Abweichung VAO vom Haushaltsansatz							**1.353**

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)
VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2026

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.

Kennzahlen

Kennzahlen zum 31.08.2026 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl		Plan- /Ist-Vergleich lfd. Jahr			
				Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan	
T3003020 : Geoinformation							
	1147 : Technikunterstützte Informationsverarbeitung (P)						
			(1) Mit einer Teilnahmequote von mind. 95% aller Fachdienstleitungen bzw. Leitungskräften werden sich pro Tertial die Organisationseinheiten zu organisatorischen Fragen beraten.				
		11470050	Teilnahmequote aller Fachdienstleitungen am Fachaustausch pro Tertial	95,00	Kein IST-Wert		
	5114 : Geoinformation (P)						
			(1) Jährlich werden 16,5 % der digitalen Stadtkarte mit Hilfe der Durchführung von Bildflügen und digitaler Auswertung aktualisiert. (2) Auskünfte, Kartenauszüge und andere Visualisierungen sind vom Innendienst nach Vorliegen aller erforderlichen Unterlagen und Daten innerhalb einer Woche zur Verfügung zu stellen. (3) Vermessungsaufträge sind vom Außendienst innerhalb von 3 Monaten zu bearbeiten.				
		51140005	Anteil der aktualisierten digitalen Stadtkarte im Jahr in %	16,50	10,50	-0,50	√
		51140021	Quote der innerhalb einer Woche erteilten Auskünfte und bereitgestellten Kartenauszüge und Visualisierungen in %	100,00	100,00	0,00	√
		51140031	Quote der innerhalb von 3 Monaten bearbeiteten Vermessungsaufträge in %	100,00	100,00	0,00	√
T3023410 : FD Umweltschutz							
	5371 : Abfallwirtschaft (P)						
			(1) Berücksichtigung der Belange der Abfallentsorgung in Planungs- und anderen Genehmigungsverfahren (2) Sicherung einer umweltgerechten Abfallentsorgung für Bürger und Gewerbetreibende (KSJ) (3) Zeitnahe Beräumung von illegalen Abfallablagerungen in öffentlichen Bereichen der Stadt, Verursacherermittlung und Ahndung (KSJ).				
		53710030	Quote Bearbeitung von Anfragen zur Abfallentsorgung innerhalb von 10 Arbeitstagen in %	80,00	80,00	0,00	√
		53710031	Anzahl der Anlagenüberprüfungen / Begehungen	7,00	9,00	4,33	√
	5523 : Bodenschutz (P)						

Budget	Produkt	Kennzahl		Plan- /Ist-Vergleich lfd. Jahr			
				Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan	
			1) Konsequente Bearbeitung und Überwachung der Altlasten-verdachtsflächen / Altlasten / Altablagerungen im Stadtgebiet zur Sicherung und Wiederherstellung der Bodenfunktionen sowie zur Minimierung des Verbrauchs und der Versiegelung von Neuflächen (naturnahe Flächen z.B. Grün-flächen, Felder, Wald) 2) Berücksichtigung der Belange des Bodenschutzes in Plan- und anderen Genehmigungsverfahren 3) Erteilung von Auskünften aus dem Thüringer Altlasteninformationssystem (THALIS)				
		55230020	Quote der Erteilung von schriftlichen Auskünften aus THALIS innerhalb von 15 AT in %	80,00	Kein IST-Wert		
	5541 : Natur- und Artenschutz (P)						
			1) Erhalt des städtischen Großgrünbestandes durch Vollzug und Kontrolle der Auflagen aus der kommunalen Baumschutzsatzung zu Baumersatzpflanzungen				
		55410021	Fläche, auf der Landschaftspflege erfolgt, in ha	60,00	Kein IST-Wert		
	5542 : Immissionsschutz (P)						
			(1) Vermeidung von schädlichen Umwelteinwirkungen und Gefahren, erheblichen Benachteiligungen oder erhebliche Belästigungen für die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft durch Anlagen; Verbesserung der Luftqualität innerhalb der Stadt Jena um die menschliche Gesundheit und die Umwelt zu schützen. (2) Durch die fachliche Unterstützung stadteigener Planungen und Genehmigungen sowie durch Lärmminderungsplanung soll einer Steigerung der Immisionsbelastung entgegengewirkt werden und wo es möglich ist, eine Reduzierung erreicht werden. (3) Erhalt und Schaffung gesunder Wohnverhältnisse durch immissionsschutzrechtliche Planungsbeteiligung bei städtischen Projekten.				
		55420030	Erhalt und Schaffung gesunder Wohnverhältnisse durch immissionsschutzrechtliche Planungsbeteiligung bei städtischen Projekten	130,00	57,00	-29,67	√
	5551 : Stadtforst und Kommunale Forstwirtschaft (P)						
			(1) Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung				
		55510055	Anzahl der Veranstaltungen und Projekte (Pflanzaktionen, Jugendcamps, Thür. Holzmarkt, Freiwilligentag, Familienwandertag, Umwelttag, etc.)	0,00	138,00	138,00	√

Budget	Produkt	Kennzahl		Plan- /Ist-Vergleich lfd. Jahr Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan	
T3033430 : FD Bauordnung							
	5211 : Bauaufsicht / Baurechtliche Verfahren (P)		(1) Entscheidung über die öffentlich-rechtliche Zulässigkeit von Bauvorhaben sowie Rechtssicherheit für Antragsteller/ Bauherren 2) Beratung, Genehmigung und Überwachung von Vorhaben bezüglich der Einhaltung aller öffentlich-rechtlichen Bauvorschriften.				
		52110010	Quote der innerhalb der Regelbearbeitungszeit nach § 62 ThürBO bearbeiteten Bauanträge in %	90,00	93,00	3,00	√
		52110020	Anteil der intern geprüften Brandschutzkonzepte in %	70,00	75,00	5,00	√
	5231 : Denkmalschutz und Denkmalpflege (P)		(1) Erhalt aller gem. § 2 ThürDSchG geschützten Kulturdenkmale und Herbeiführung einer denkmalgerechten Nutzung im Rahmen des denkmalschutzrechtlichen Erlaubnisverfahrens 2) Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit				
		52310021	Besucherzahl von Veranstaltungen mit Denkmalbezug	4.000,00	50,00	50,00	√
T3053210 : FD Stadtentwicklung							
	1115 : Nachhaltige Entwicklung - Lokale Agenda 21 (P)		(1) Verknüpfung ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte für eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung. 2) Planung und Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Agenda-Prozesses sowie Steigerung und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements				
		11150010	Stromverbrauch städtischer Stellen in kWh/m²	20,00	11,00	-2,33	√
		11150011	Wärmeverbrauch städtischer Stellen in kWh/m²	74,50	25,85	-23,82	√
		11150012	Papierverbrauch städtischer Stellen in t	55,00	41,71	5,04	√
	5113 : Stadtumbau (P)		(1) Der Anteil der fristgerecht bearbeiteten Anträge auf sanierungsrechtliche Genehmigung beträgt 100 %.				
		51130015	Anteil der fristgerecht bearbeiteten Anträge auf sanierungsrechtliche Genehmigung in %	100,00	100,00	0,00	√

Budget	Produkt	Kennzahl		Plan- /Ist-Vergleich lfd. Jahr			
				Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan	
T3063220 : FD Stadtplanung							
	5112 : Verbindliche Bauleitplanung (P)						
			(1) Schaffung und Absicherung des Planungsrechts durch Bauleitpläne 2) Verbesserung der Informationsbereitstellung (z.B. Internet, E-Government) und verstärkte Einbeziehung der Bürger in Planungsprozesse 3) Sicherung einer nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung nach BauGB sowie Schaffung und Absicherung des Planungsrechts durch Bauleitpläne 4) Bedarfsgerechte Spielanlagen als Beitrag zur familienfreundlichen Stadt				
		51120042	Anzahl der Auslegungen von Bauleitplänen	6,00	2,00	2,00	√
T3073650 : FD Mobilität							
	1231 : Verkehrsrechtliche Anordnungen, Erlaubnisse und Genehmigungen (P)						
			1) 85% der Baustellenanordnungen werden innerhalb von 10 Arbeitstagen beschieden. 2) 90 % der Ausnahmegenehmigungen werden innerhalb von 5 AT entschieden. 3) Die Verkehrsunfallzahlen verringern sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 2 %. 4) Die durchschnittliche Reisegeschwindigkeit innerhalb des Stadtgebietes beträgt mindestens 30 km/h. 5) Die Verkehrsunfallzahlen an Unfallschwerpunkten verringern sich gegenüber dem Vorjahr um 3 %.				
		12310010	Anteil der innerhalb von 10 AT beschiedenen Anordnungen in %	85,00	85,00	0,00	√
		12310020	Anteil der innerhalb von 5 AT entschiedenen Ausnahmegenehmigungen in %	90,00	90,00	0,00	√
		12310030	Veränderung der Unfallzahlen insgesamt gegenüber dem Vorjahr in %	-2,00	-2,00	0,00	√
		12310040	durchschnittliche Reisegeschwindigkeit in km/h	30,00	28,00	-2,00	!
		12340010	Veränderung der Unfallzahlen an Unfallschwerpunkten gegenüber dem Vorjahr in %	-3,00	-3,00	0,00	√